

## Mörike, Eduard: Im Frühling (1838)

- 1 Hier lieg' ich auf dem Frühlingshügel;
- 2 Die Wolke wird mein Flügel,
- 3 Ein Vogel fliegt mir voraus.
- 4 Ach, sag mir, all-einzige Liebe,
- 5 Wo
- 6 Doch du und die Lüfte, sie haben kein Haus.
  
- 7 Der Sonnenblume gleich steht mein Gemüthe offen,
- 8 Sehrend,
- 9 Sich dehnend,
- 10 In Lieben und Hoffen.
- 11 Frühling, was bist du gewillt?
- 12 Wann werd' ich gestillt?
  
- 13 Die Wolke seh' ich wandeln und den Fluß,
- 14 Es dringt der Sonne goldner Kuß
- 15 Mir tief bis in's Geblüt hinein;
- 16 Die Augen, wunderbar berauschet,
- 17 Thun, als schliefen sie ein,
- 18 Nur noch das Ohr dem Ton der Biene lauschet.
- 19 Ich denke Dies, und denke Das,
- 20 Ich sehne mich, und weiß nicht recht, nach was:
- 21 Halb ist es Lust, halb ist es Klage;
- 22 Mein Herz, o sage:
- 23 Was webst du für Erinnerung
- 24 In golden grüner Zweige Dämmerung?
- 25 — Alte unnennbare Tage!

(Textopus: Im Frühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11534>)